



100 Jahre  
1876 1976



Molkerschule  
Bairniniingholtan

I N H A L T

V o r w o r t ..... Seite 1

Kapitel I Die Schulgründung ..... Seite 4

Kapitel II Die Jahre nach der Schulgründung bis zur Jahrhundertwende unter Lehrer Arnold Neumann ..... Seite 16

Kapitel III Der Ausbau der Moltkeschule in den Jahren 1899 bis 1912 ..... Seite 23

Kapitel IV Die Jahre während des Ersten Weltkrieges bis zur Teilung Hiesfelds 1917 ..... Seite 33

Kapitel V Johann Kuhlen übernimmt die Leitung der Moltkeschule "Die Jahre 1919 bis 1945" ..... Seite 42

Kapitel VI Der Neubeginn 1945 ..... Seite 59

Kapitel VII Die Jahre von 1958 bis zur Schulreform 1968 ..... Seite 85

Kapitel VIII Und nach der Schulreform? Die Moltkeschule wird Grundschule ..... Seite 100

ANHANG

AUS DER GESCHICHTE DER MOLTKESCHULE - ein Überblick . Seite 111

DAS KIRCHSPIEL HIESFELD VOR 1917 ..... Seite 114

GRÜNDUNG DER HIESFELDER SCHULEN ZWISCHEN 1585 UND 1900 ..... Seite 115

DIE LEHRPERSONEN DER MOLTKESCHULE SEIT 1876 ..... Seite 116

SCHULLEITER, KONREKTOREN, HAUSMEISTER DER MOLTKE-SCHULE ..... Seite 118

SCHÖLERZAHLEN 1894 bis 1904 ..... Seite 119

SCHÖLERZAHLEN, KLASSENBIKDUNG UND KLASSENLEHRER 1905 bis 1909 ..... Seite 120

SCHÖLERZAHLEN DER MOLTKESCHULE 1876 - 1976 ..... Seite 121

SCHULVORSTÄNDE, SCHULDEPUTATIONEN, ELTERNBEIRATE UND SCHULPFLEGSCHAFTEN 1876 BIS 1976 ..... Seite 122

EHRENTAFEL DER GEFALLENEN EHEMALIGEN SCHÖLER 1914 BIS 1918 UND 1939 BIS 1946 ..... Seite 125

QUELLENVERZEICHNIS ..... Seite 128

VERANSTALTUNGEN ZUR 100-JAHR-FEIER DER MOLTKESCHULE AM 4./5. JUNI 1976 ..... Seite 129

NICHTS WISSEN IST KEINE SCHANDE,  
ABER NICHTS LERNEN WOLLEN.

(Sokrates)

## V O R W O R T

Barmingholten - einst Mittelpunkt der Gemeinde Hiesfeld - kann in diesem Jahr auf die 100jährige Geschichte seiner Schule zurückblicken. Trotz der politischen Teilung im Jahre 1917 hat dieser Ortsteil von Dinslaken und Oberhausen über die kommunale Grenze hinweg seine Einheit im wirtschaftlichen und schulischen Bereich wie im Vereinsleben bewahrt. Die Schulgemeinde ist ihrer Schule stets treu geblieben.

Dem Schaffen und Wirken ihrer Schulleiter - Arnold Neumann, Johann Kuhlen, Friedrich Metz und Karl Brill gebührt Anerkennung und Dank; denn ihrem Einsatz ist es zuzuschreiben, daß die Moltkeschule sich zum kulturellen Mittelpunkt von Barmingholten entwickelte.

Sicherlich hat das rege Vereinsleben mit dazu beigetragen, der Bevölkerung dieses an der Peripherie beider Städte gelegenen Ortsteils das Gefühl einer historisch gewachsenen Gemeinschaft zu erhalten.

Jubiläen oder Feierlichkeiten der Moltkeschule wären ohne den Bürgerschützenverein, den Männergesangverein "Liederkrantz" oder den Mandolinenverein "Harmonie" in Barmingholten undenkbar.

Die Herausgabe dieser Chronik geht auf die Initiative und Unterstützung dieser Vereine zurück. Da auf unerklärliche Weise die Chronikbände I und II (1876 bis 1954) der Moltkeschule verschwunden und zudem viele wichtige Schulakten im

Laufe der Zeit abhandengekommen sind, war ich auf die Mithilfe und Beiträge ehemaliger Moltkeschüler angewiesen. Bei den Vereinen fand ich stets ein offenes Ohr und bereitwilliges Entgegenkommen.

Stellvertretend für alle Vereine in Barmingholten möchte ich mich bei Herrn Dieter Endemann und Herbert van Ravenswaay bedanken, da sie auch für die organisatorische und finanzielle Seite unseres Schulfestes und die damit verbundene Herausgabe dieser Schrift beratend tätig waren.

Mein Dank gilt auch denjenigen, die mir halfen, durch Beiträge und Erzählungen die Geschichte der Moltkeschule zusammenzutragen:

Margarete Brill, geb. Kuhlen, Tackenstraße 40

Herbert van Ravenswaay, Tackenstraße 30

Hans-Bernd Tapaß, Kirchstraße 11

Heinrich Bruckmann (74 Jahre), Schloßstraße 180

Pauline Hedermann, geb. Nelles (73 Jahre), Holtener  
Straße 153

Dietrich Mölleken (76 Jahre), Fuchsstraße 101

Margarete Schwinem, geb. Bruckmann (80 Jahre),  
Am Krähenbrink 36

Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich:

Herrn Rektor i.R. Friedrich Metz, Oststraße 35

Herrn Rektor Karl Brill, Volksparkschule Dinslaken

Herrn Rektor Berthold Schön, Dorfschule Hiesfeld

Herrn Rektor Karl Lange, Oberhausen

Herrn Stadtarchivar Niggenkämper, Stadtarchiv Dinslaken

Herrn Wilhelm Mölleken, Hirschstraße 49

Herrn Felix Orlow, Oberhausen (für die graphischen Gestaltungen)

Frau Elsbeth Uhlig, geb. Scheier, Hünxe, (Enkelin des Hauptlehrers Arnold Neumann)

und all den ehemaligen Schülern, die Bilder aus früheren Jahren zur Verfügung stellten.

Der Stadt Dinslaken sei recht herzlich gedankt für ihr Entgegenkommen und die großzügige finanzielle Unterstützung zum Gelingen unserer 100-Jahr-Feier.

Wenn ich letztlich in meinen Dank auch den Arbeitskreis Hiesfeld-Oberlohberg-Barmingholten einbeziehe, so bedrückt mich die tiefe Sorge um das Fortbestehen unserer schönen Schule. Der genannte Arbeitskreis hat sich dieses Problems angenommen. Zusammen mit der Schulpflegschaft und den Barmingholtener Vereinen bemüht man sich um die Existenzsicherung der Moltkeschule. Ein positives Echo ist dem wohlwollenden Geleitwort des Ersten Beigeordneten der Stadt Dinslaken, Dr. Bückmann, zu entnehmen. Von ihm haben wir die Versicherung, daß er sich für die Erhaltung unserer traditionsreichen Moltkeschule einsetzen wird.

Ich wünsche der Moltkeschule und ihren Schülern eine gesicherte Zukunft!

Gewidmet sei diese Schrift der Barmingholtener Schulgemeinde, die - allen Trennungsversuchen zum Trotz - sich immer wieder zusammengefunden hat, um ihre Moltkeschule zu erhalten.

Wenn irgendeine Verbindung zum Namensgeber unserer Schule - Generalfeldmarschall Helmuth Graf von Moltke - hergestellt werden kann, dann in seinem berühmt gewordenen Ausspruch:

"Getrennt marschieren,  
vereint schlagen!"

## Zum Geleit!

Wer die Chronik der Moltkeschule nachliest, erfährt zu seinem Erstaunen, daß sich unsere Vorfahren vor 100 Jahren mit den gleichen Problemen herumschlagen mußten wie wir in den letzten Jahrzehnten. Schon damals gab es Lehrermangel und Schulraumnot - nur viel ausgeprägter als heute. Vor der Gründung der Moltkeschule hatte die damalige evangelische Dorfschule 230 Schüler, die in zwei Klassen mit 108 und 122 Kindern aufgeteilt waren. Für den Unterricht stand kein einziger ausgebildeter Lehrer zur Verfügung. Lediglich zwei Präparanden im Alter von 17 und 16 1/2 Jahren versuchten sich in der Erziehung des ihnen anvertrauten Nachwuchses - und das in der guten alten Zeit, die angeblich der Jugend keine Chance bot.

Die heutige Moltkeschule kann sich über zuviel Schüler nicht beklagen; im Gegenteil! Es täte der Schule recht gut, wenn sie die Schülerzahlen der Dorfschule Anno 1875 hätte. Bei 230 Schülern wären viele ihrer Probleme gelöst.

So können wir nur hoffen und wünschen, daß die Landesgesetzgebung und die sprichwörtliche Vitalität der Barmingholtener dafür sorgen, daß die Schule diesem gewachsenen und traditionsreichen Ortsteil auch in Zukunft erhalten bleibt.



Klinge  
Bürgermeister



Dr. Koch  
Stadtdirektor

Zum Geleit!

Die Moltkeschule, die eine der ältesten noch bestehenden Schulen in Dinslaken ist, feiert in diesem Jahr ihr einhundertjähriges Bestehen.

In diesem Jahrhundert, auf das die Moltkeschule und ihre Barmingholtenener mit Stolz zurückblicken dürfen, hat die Schule vielen jungen Menschen das Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg gegeben. Sie hat unter der Leitung bewährter Lehrkräfte eine bemerkenswerte Entwicklung vollzogen und sich zu einer modernen Bildungsstätte entwickelt. Sie sollte - auch in den vor uns liegenden mageren Jahren - ein Mittelpunkt Barmingholtens bleiben.

Die Schule hat sich stets berufen, dem geistigen und kulturellen Leben unserer Stadt - insbesondere dem Ortsteil Barmingholten in seiner gesamten Dimension - Impulse zu geben und über die Schüler hinaus die gesamte Bevölkerung an unsere Kulturgüter heranzuführen. Das sollte auch künftig so bleiben.

Wir sind dem derzeitigen Leiter der Schule, Herrn Joachim Hauser, zu Dank verpflichtet, daß er aus Anlaß dieses Jubiläums diese Schrift verfaßt und damit eine Fülle schulgeschichtlicher und heimatkundlicher Tatsachen zutage gefördert hat, welche die ehemaligen ebenso wie die jetzigen Schulkinder, sicherlich alle Barmingholtenener und viele Dinslakener Bürger mit Freude und Interesse lesen werden.

Ich freue mich über die Herausgabe dieser Schrift und wünsche ihr eine weite Verbreitung. Ich freue mich gleichzeitig über diese Schule, die eine so bemerkenswerte Leistung der Öffentlichkeit vorstellt.

Dinslaken, im Februar 1976

  
Dr. Bückmann  
Erster Beigeordneter